

Die wichtigsten Städte sind: Konstantinopel (türkisch Istanbul oder Stambul), wunderbar schön am Eingang aus dem Marmarameer in den Bosporus am „Goldenen Horn“, einem ausgezeichneten Hafen, gelegen, mit 875 000 zur Hälfte christlichen Einwohnern (Bild 38). Durch seine günstige Lage am Verührungspunkte zweier Erdteile ist es von der Natur schon zur Welthandelsstadt geschaffen. Aber unter türkischer Herrschaft konnte die Stadt bisher nicht zur vollen Blüte gelangen. Im Innern ist Konstantinopel schmutzig und

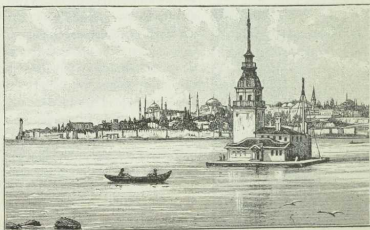


Bild 38. Blick auf Konstantinopel vom asiatischen Ufer aus.

winkelig. Die Europäer — gemeinlich „Franken“ genannt — bewohnen größtenteils die Vorstädte Pera und Galata. Auf der asiatischen Seite des Bosporus liegt die Vorstadt Skutari. — Adrianopel (Edirne), in günstiger Verkehrslage an der Vereinigung der Mariza und Tundsch (71 000 E.), hat lebhaften Handel. — Gallipoli (30 000 E.) ist ein bedeutender Seehandelsplatz. — Den Hellespont und damit den Eingang zum Marmara- und Schwarzen Meere beherrschen die festen Dardanellenschlöffer.

Saloniki (150 000 E.), am Busen gl. R., ist der zweite Seehandelsplatz der Türkei.